

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 119 (2024)
Heft: 4: Die schönsten Aussichten = Les plus beaux points de vue

Buchbesprechung: Wir empfehlen = Coups de cœur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

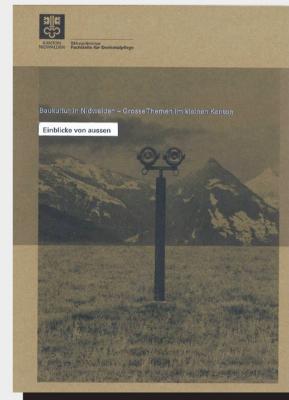
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

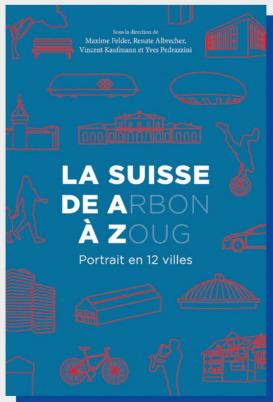
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BAUKULTUR IN NIDWALDEN EINBLICKE VON AUSSEN

Mit der Publikationsreihe *Baukultur in Nidwalden* macht die Denkmalpflege des Kantons auf die Schönheit und Einzigartigkeit der regionalen Baukultur aufmerksam. Der mittlerweile achte Band der Reihe umfasst Essays, die einen Blick von aussen auf Nidwalden werfen. Die Zürcher Architekturjournalistin Sabine von Fischer und der Berner Fotograf Beat Schertenleib nehmen uns mit auf eine Erkundungsreise durch den Kanton und den gebauten Lebensraum. Sie fragen nach dem Speziellen, dem Identitätsbildenden oder dem Skurrilen in der Baukulturlandschaft Nidwalden und verhandeln dabei auch grosse baukulturelle Themen im kleinen Kanton. Massstabssprünge und die Verbindung von Neuem mit Bestehendem geraten in den Fokus, und es zeichnet sich ein neues und überraschendes Bild der Nidwaldner Baukultur. ■ Peter Egli



Denkmalpflege Nidwalden (Hg.):
Baukultur in Nidwalden – Grosse Themen im kleinen Kanton. Einblicke von aussen,
2024, 64 Seiten, CHF 10.-, zu bestellen unter: nw.ch/denkmalpflegepub



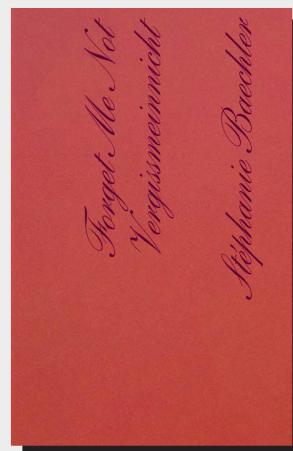
Maxime Felder, Renate Albrecher, Vincent Kaufmann, Yves Pedrazzini (dir.):
La Suisse de Arbon à Zug.
Portrait en 12 villes. EPFL Press, 2024,
272 pages, CHF 49.-

LA SUISSE DE ARBON À ZOUG

À travers douze portraits urbains, cet ouvrage invite à repenser le pays au-delà de ses grandes métropoles, en révélant la richesse de villes dites «petites» ou «moyennes». Ce livre collectif et multidisciplinaire invite à découvrir Arbon, Biel, Chiasso, Coire, Neuchâtel et d'autres villes qui dessinent le paysage urbain helvétique. Les auteurs, attachés à ces lieux, offrent un regard personnel et engagé, puisé dans leur propre expérience. À travers cette approche sensible et humaine, l'ouvrage dévoile la diversité et la vitalité de ces villes souvent négligées. Un véritable portrait en creux de la Suisse, qui fait éclater les frontières traditionnelles des études urbaines et interroge nos perceptions de l'espace urbain. ■ Amanda Addo

VERGISSMEINNICKT

Im Sonnenlicht schwingen die riesigen Stoffbahnen und Folien elegant durch die Luft: Stéphanie Baechler hat ein monumentales Kunstwerk am Tröckneturm in St. Gallen geschaffen. Mit ihrer Kunstinssallation «Forget me Not» hängte die multidisziplinäre Freiburger Künstlerin 370 Meter Stoffbahnen und irisierende Folien an den Turm und machte so die textilindustrielle Vergangenheit wieder erlebbar. Der beeindruckende kreative und administrative Prozess der Künstlerin wurde selbst zu einem Kunstwerk. Daraus entstand das Buch *Forget Me Not/Vergissmeinnicht*. Es erzählt vom Entwicklungsprozess des Projekts, der Produktion der Installation und beinhaltet persönliche Tagebucheinträge und Rechercheergebnisse. Parallel dazu dokumentiert eine Fotoserie von Ladina Bischof die letzten erhaltenen Türme der Schweizer Textilindustrie. Das Buch erzählt von einer unermüdlichen Entdeckungsreise durch eine alte Handwerkskunst und ihre fast verlorenen Geschichten – und ist letztendlich eine Ode an das Materielle in einer zunehmend entmaterialisierten Welt. ■ Niklas Eschenmoser



Stéphanie Baechler
Forget Me Not/Vergissmeinnicht
Building Fictions 2024, 404 Seiten, € 60.-



Stiftung Baukultur Schweiz (Hg.):
Baukultur und Recht. Culture du bâti et droit
 2024, 102 Seiten, CHF 69.–, zu bestellen
 unter: stiftung-baukultur-schweiz.ch

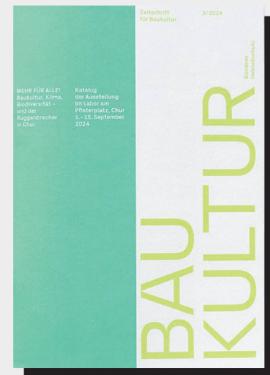
BAUKULTUR UND RECHT

Die Publikationen der Stiftung Baukultur Schweiz halten jeweils die Vorträge und Gespräche der Jahrestagungen fest. Seit Oktober ist die Publikation der Tagung «Baukultur und Recht», die in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg (Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht) im November 2023 durchgeführt wurde, erhältlich. Sie vereint die Erkenntnisse aus der Tagung und ergänzt diese mit juristischen Beiträgen.

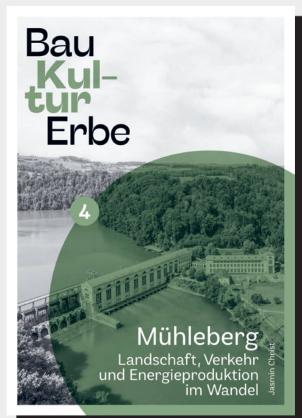
Beleuchtet werden die Schnittstellen zwischen Recht und allen menschlichen Aktivitäten, die unsere gebaute Umwelt beeinflussen. Die zweisprachige Publikation (Deutsch/Französisch) beinhaltet eine fundierte Diskussion über die Möglichkeiten und Notwendigkeiten, wie das Recht zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit im Bauwesen beitragen kann. ■ Peter Egli

RUGGENBRECHER IN CHUR

Ende August 2024 ist die dritte Ausgabe der *Zeitschrift für Baukultur* erschienen. Die aktuelle Ausgabe ist gleichzeitig der Katalog zur viel beachteten Ausstellung «MEHR FÜR ALLE! Baukultur, Klima, Biodiversität – und der Ruggenbrecher in Chur». Diese fand zwischen dem 1. und 15. September 2024 im Labor am Pfisterplatz in Chur statt. Sie zeigte exemplarisch auf, wie ein Zusammendenken von Baukultur, Klimaschutz und -anpassung sowie Förderung der Artenvielfalt Gewinne für Mensch und Natur gleichermaßen schafft. Mitglieder des Bündner Heimatschutzes erhalten die Zeitschrift als Jahressgabe kostenlos zugesandt. ■ Ludmila Seifert



Bündner Heimatschutz (Hg.)
«MEHR FÜR ALLE! Baukultur, Klima, Bio-
diversität – und der Ruggenbrecher in Chur
 Zeitschrift für Baukultur 3/2024,
 Desertina 2024, 56 Seiten, CHF 17.–



Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland, Jasmin Christ (Hg.)
Mühleberg. Landschaft, Verkehr und Energieproduktion im Wandel
 Bau Kultur Erbe 4, 2024, 168 Seiten CHF 20.–

MÜHLEBERG

Die Gemeinde Mühleberg ist seit über 100 Jahren ein wichtiges Zentrum der Energieproduktion im Kanton Bern. Die Wasserkraft, die in dieser Gemeinde schon seit dem Mittelalter die zahlreichen namensgebenden Mühlen antrieb, wurde mit dem Bau eines monumentalen Wasserkraftwerks ab 1921 auch zur Stromproduktion genutzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde zudem in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wasserkraftwerk das erste und einzige Kernkraftwerk im Kanton Bern erbaut. Damit setzte in der zuvor von kleineren Dörfern und idyllischen Bauernweilern geprägten Gemeinde ein markanter Wandel ein. Welche Auswirkungen hatte dies auf die Dörfer und Landschaften dieser ländlichen Gemeinde? Wie hängen Energieproduktion, Verkehr und Siedlungsentwicklung zusammen, und welchen Einfluss üben sie auf die Baukultur eines Ortes aus? Mit diesen Fragestellungen beschäftigt sich der vierte Band der vom Berner Heimatschutz Region Bern Mittelland herausgegebenen Buchreihe *Bau Kultur Erbe*. Im handlichen Format stellt die reich bebilderte Publikation die Geschichte und Baukultur der Gemeinde Mühleberg sowie die spannendsten Bauwerke im Detail vor und eignet sich damit ideal als Reiseführer für einen Sonntagsausflug in die Region. ■ Anne-Catherine Schröter